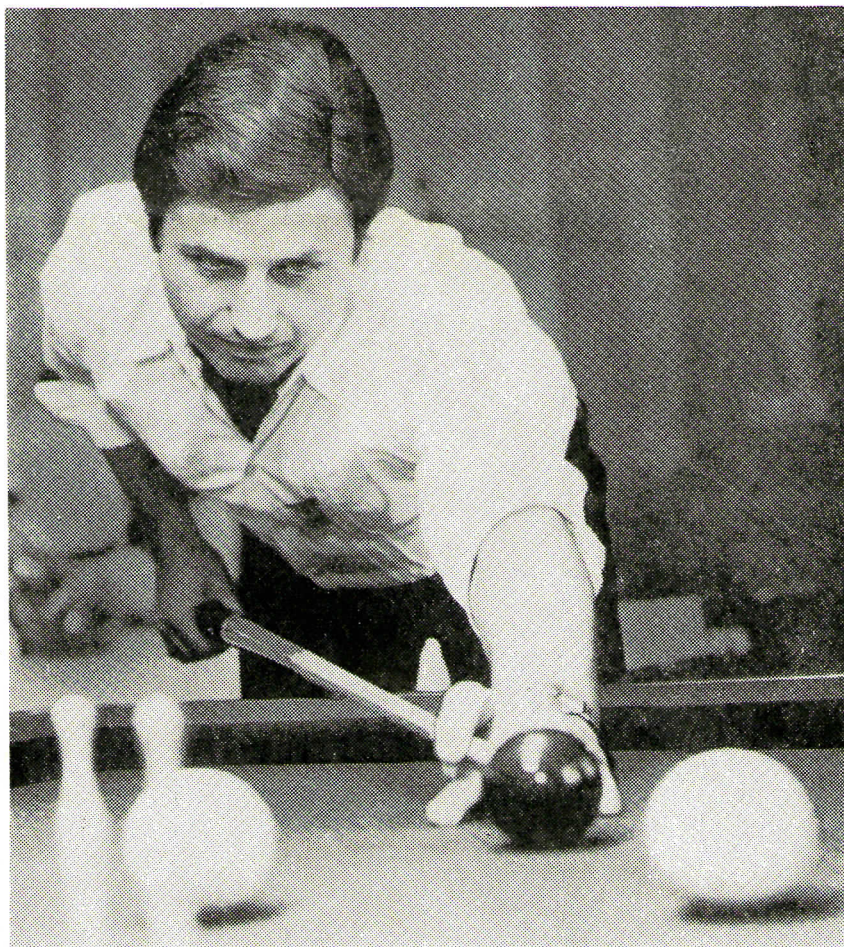




# BILLARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER  
CONFÉDÉRATION  
EUROPÉENNE  
DE BILLARD (CEB)



MANFRED GOTTSCHALK VON STAHL NW LEIPZIG hatte als Spitzenreiter der Rangliste der BK-DDR-Liga, Staffel West, großen Anteil daran, daß sein Team nach einjähriger Abwesenheit wieder den Sprung ins Oberhaus schaffte. In der Ost-Staffel qualifizierte sich Tabak Dresden für die Oberliga.

Foto: Köster

## IN DIESER AUSGABE:

Cottbusser BK-Sportler fertigten Meisterstück: Als Wiederaufsteiger zur Oberliga auf Anhieb DDR-Titelträger

Luckenwalde und Neugersdorf steigen ab, an ihre Stelle kommen Tabak Dresden und Stahl NW in die BK-Oberliga

Weiter in der Umfrage:  
„Wie macht Ihr es?“

Dem Kosmos in Leningrad gebührt olympisches Gold

„Faszination einer brotlosen Kunst“ — ein Feuilleton über den BC-Sport

Aus den Bezirken Potsdam, Halle, Frankfurt (Oder) und Cottbus berichtet



# Zum BSG-Jubiläum werden BK-Sportler von Lok Lübbenau ihren Teil leisten

Billardsportler wurden 1979 Sieger im Wettbewerb von Sektion zu Sektion und wollen es zum 30jährigen von Lok wieder wissen

In unserer laufenden Umfrage: „Wie macht Ihr es?“, die für alle Interessenten als Erfahrungsaustausch gedacht ist, drucken wir heute weitere Zuschriften ab. So schreibt SPORTFREUND BEHLA VON LOK LÜBBENAU u. a. mit berechtigtem Stolz darüber, daß die BK-Sportler von Lok Sieger im Wettbewerb der Betriebssportgemeinschaft wurden, also die Sektion mit den größten Erfolgen auf allen Gebieten stellten. Schade nur, daß in seinem Beitrag das Aufzählen des Geleisteten überwiegt, über die Wege aber, die dahin führten, also über das „Wie“, zu wenig gesagt wird.

Auf die Frage: Was versteht Ihr unter Sektionsleben?“, kann Sportfreund Behla auf vielfache Initiativen verweisen. So erwarben alle Sektionsmitglieder das Sportabzeichen der DDR in Bronze „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung der Arbeit“. Auch die Meilenbewegung hat ihren festen Platz. Dafür sprechen 366 bewältigte Meilen, sei es gelaufen oder mit dem Fahrrad absolviert. Kräftig mit Hand anlegten die Lübbener auch beim Umbau ihres Sportlerheimes, denn hier konnten im „Mach-mit!“-Wettbewerb 1670 Stunden abgerechnet werden. Einen festen Platz neben den Punktkämpfen haben die Sektionsmeisterschaften, die in 3 Klassen durchgeführt werden. Na, und das es bei den Lübbenern, die auch mit einem Schaukasten für ihre Sportart werben, Sektionsver-

gnügen gibt, liegt nach den bisher genannten Fakten auf der Hand.

## Was die Lübbener wurmt

9 neue Mitglieder wurden 1979 gewonnen, darauf sind die Sektionsmitglieder stolz. Doch da gibt es eine Geschichte, die sie wiederum wurmt. Die 3. Vertretung von Lok mußte nämlich mitten in der Saison auf dem Wettspielfeld genommen werden, weil man dreimal nicht vollzählig antreten konnte. Das hatte es in der bisher 11jährigen Geschichte von Lok noch nicht gegeben und soll auch nicht mehr vorkommen.

## Das war schön die Vierte!

Ihrer Verantwortung für den Volkssport werden die Lübbener gerecht, indem sie nun bereits die 4. Volkssportmeisterschaft organisierten, an der sich 6 Mannschaften, wie die der Gebäudewirtschaft oder Stadtwirtschaft, beteiligten.

## Weitere Vorhaben

Die Auszeichnung als beste Sektion von Lok Lübbenau 1979 ist für die Billardsportler Verpflichtung, auch in diesem Jahr, in dem die BSG ihr 30jähriges Jubiläum feiern wird, mit beachtlichen Erfolgen aufzuwarten. Unter dem Motto: „Es ist klar, 1980 machen wir zum besten Jahr“, hat man sich u. a. vorgenommen, daß ein jeder wiederum die Bedingungen des Sportabzeichens absolviert, daß die Meilentreffe genutzt werden und 3 weitere Übungsleiter ausge-

bildet werden. 150 Stunden sind für Werterhaltungsarbeiten am Sportlerheim eingeplant. Es wird das 2. Werner-Seelenbinder-Gedenktturnier für Nachwuchsmannschaften durchgeführt. Apropos Nachwuchs: In diesem Jahr soll eine Nachwuchsvertretung ins Leben gerufen werden. Für alle Interessenten stehen übrigens noch 3 weitere Turniere auf dem Programm.

## Selbsthilfe

CLAUS SCHUBERT, erfolgreicher DDR-Meisterschaftsteilnehmer im BC und Übungsleiter der Nachwuchsmannschaft bei Motor Babelsberg:

„Erstmals wird in der kommenden Saison im Bezirk Potsdam eine Punktspielrunde für BC-Nachwuchsmannschaften durchgeführt. Dabei sind Motor Ludwigfelde, Motor Babelsberg sowie Aktivist Mittenwalde. Allerdings: Diese Initiative ging nicht etwa vom Bezirksfachausschuß aus, denn der kümmert sich seit rund 2 Jahren kaum noch um die BC-Spieler seines Verantwortungsbereichs. Deshalb schritten die Nachwuchsverantwortlichen der genannten Gemeinschaften zur Selbsthilfe, denn wie schon in der laufenden Diskussion festgestellt, benötigen die Jungen neben dem Training unbedingt Wettkämpfe, sonst geht auf die Dauer die Begeisterung verloren.“

Hier nochmals die Fragen unseres Erfahrungsaustausches, die sich an alle richten, die sich für den weiteren kontinuierlichen Aufschwung auch im Billardsport verantwortlich fühlen:

- Was macht Ihr, um weitere Aktive zu gewinnen?
- Wie wendet Ihr Euch speziell an die Jugendlichen?
- Wie unterstützt Ihr den Freizeit- und Erholungssport?
- Was versteht Ihr unter Sektionsleben?

PS: Natürlich könnt Ihr auch über andere Euch bewegende Fragen in Sachen Billardsport schreiben.

## Kurz informiert

EIN STARTBUCH wird in der kommenden Saison für die Aktiven des BC-Bereichs eingeführt. Dazu notwendige Bemerkungen werden von „BILLARD“ rechtzeitig veröffentlicht.

EIN ÜBUNGSLEITERLEHRGANG für den BC-Bereich findet vom 9. bis 14. Juni an der Sportschule des DTSB in Bad Blankenburg statt.

NACH DEN LÄNDERKÄMPFEN im BC zwischen der DDR und der ČSSR klingt der Monat Mai mit den DDR-Meisterschaften im Cadre 52/2 in Magdeburg (28. 5. bis 1. 6.) aus.

## Doppelnummer

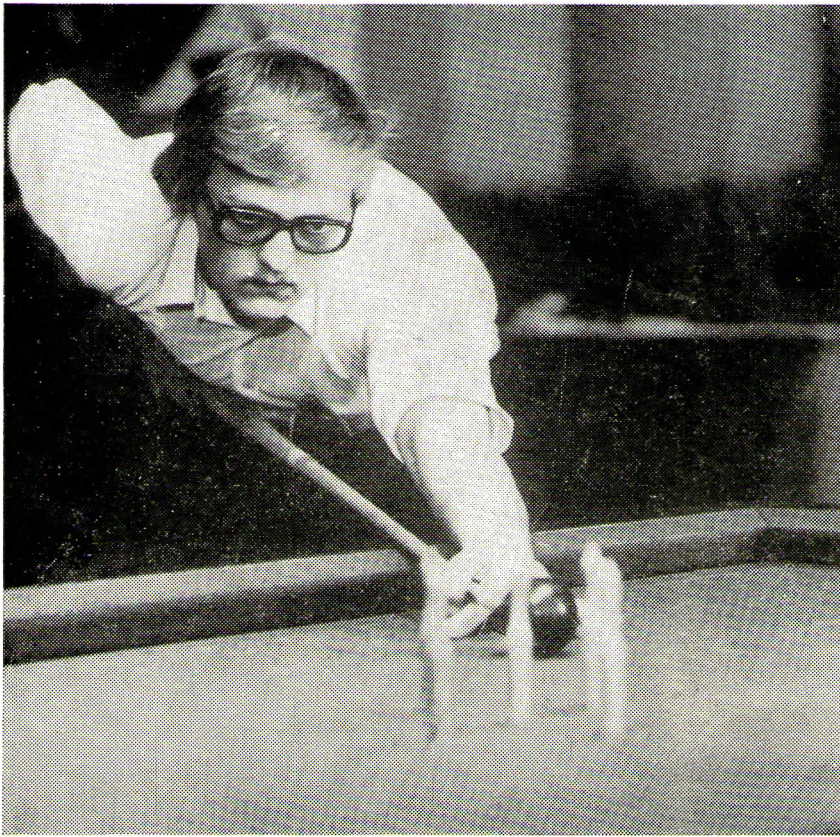
Die zweite Doppelnummer des 26er Jahrgangs von „BILLARD“ erscheint Juli/August mit dem Redaktionsschluß 10. Juni.

„BILLARD“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Peter Brandes (Anschrift: 15 Potsdam, Bertolt-Brecht-Straße 17) — Telefon: Potsdam, dienstlich 44 01, Apparat 261, privat 8 29 96. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Redaktions- und Versandort: Berlin/Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Marianne Voss, 1156 Berlin, Leninallee 122. Erscheinen von „BILLARD“ monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates

der DDR. Satz und Druck: Märkische Volksstimme Potsdam (I 16 01). Index 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postcheckamt Berlin, Konto: 7199—59—56555; Inhaber: DBSV der DDR, Red.-Kollegium. Vertrieb erfolgt durch Selbstversand. Redaktionsschluß: 10. April 1980





GERT HOMMOLA VON ROTATION WEISSENBORN belegte in der BK-Oberliga-Rangliste bei den Junioren den ersten Rang. Sein GD von 286,14 hätte ihm bei den Männern bereits den 9. Rang eingebracht. Auf Gert wird also weiter zu achten sein.  
Foto: Köster

eine Rolle spielten, ließen alles ganz anders kommen. Ausschlaggebend für den Cottbusser Triumph war wohl dabei der Sieg in der 9. Runde in Spremberg. Analysiert man den Aufschwung bei Turbine Cottbus, so muß vor allem festgestellt werden, daß die Neuzugänge Rudi Schmidt und Frank Leyer voll „einschlugen“. An ihrer Seite kamen Lothar Blawid, H.-J. Bock und Rainer Matthiaschke aus der Stagnation heraus, so daß heute lediglich Helmut Hendrichske Nachholebedarf hat. Mit einem MGD von 1570 Points waren die Cottbusser ins Oberhaus zurückgekehrt, jetzt steht dieser bei 1665 Points. Wenn sich das nicht sehen lassen kann! Deshalb auch von dieser Stelle unser Glückwunsch dem neuen DDR-Meister, an dessen Aufschwung auch Sektionsleiter Erhard Bock seinen gebührenden Anteil besitzt.

Wie schon fast alltäglich, fügten die Cottbusser ihren letzten Ergebnissen wiederum jeweils drei 300er bei, so daß auch die Gäste aus Weißenborn und Karl-Marx-Stadt nichts entgegenzusetzen hatten. Die beiden Karl-Marx-Städter Bezirksvertreter hielten sich dann allerdings beim Absteiger Luckenwalde schadlos, ohne jedoch etwas Großes zu vollbringen. Insgesamt zu unausgeglichen gaben sich in der abgelaufenen Saison beide Kollektive, so daß sowohl Rang 4 für den mehrmaligen Bronzemedaillegewinner Ascota Karl-Marx-Stadt als auch Rang 6 für die Rotationer aus Weißenborn gerechtfertigt erscheinen.

Für eine angenehme Überraschung dieser Meisterschaft sorgte ohne Zweifel auch das Team von Wilhelm-Pieck-Stadt Guben. Mit einem MGD von 1548 war man 1978 in die Oberliga aufgestiegen, steigerte sich im Vorjahr auf 1596 und ist nun bei 1611 Points angelangt. Da steckt gewiß eine Menge Trainingsfleiß dahinter! So kam es nicht von ungefähr, daß diesmal gegen Guben auch einige Favoriten dran glauben mußten. Mit 12:2 Gewinnpunkten schaffte die ehrgeizige Vertretung in der Rückrunde ein wahres Husarenstück und nahm damit auch erheblichen Einfluß auf den Ausgang der Meisterschaft. Da wurde einmal Titelverteidiger Traktor Spremberg nach dem 1732:1708 vom ersten auf den dritten Tabellenplatz zurückbefördert und schließlich Motor Reick mit 1769:1675 vom sicher geglaubten Thron gestoßen. Schade, daß der Gubener 300er-Spieler Kurt Fladrich in der Begegnung gegen Reick nur 271 Points zuwege brachte, sonst wäre nämlich ein neuer Mannschaftsrekord fällig gewesen. Seine ersten 300 übertraf in diesem Punktspiel übrigens auch sein Mannschaftskamerad Heinz Weihrauch mit 302 Points.

Ohne Zweifel auch etwas vom Pech verfolgt waren in der Schlußphase die so lange klar führenden Reicker. Sie trafen am Ende auf Vertretungen, die nicht vor Ehrfurcht vor dem souveränen Spitzenreiter erstarrten. So nutzte Cottbus in der 11./12. Runde seine letzte theoretische Chance auf den Titel und gewann, Schlußlicht Luckenwalde verlor lediglich mit 6 Points Rückstand. Guben kassierte — wie bereits erwähnt — beide Punkte gegen Reick, doch als Höhepunkt nahm Spremberg die Reicker mit

# Cottbusser fertigten ihr Meisterstück!

**BK-Oberliga: Turbine-Team war die Saison-Überraschung**  
**„Dauer“-Tabellenführer Motor Reick noch abgefangen**  
**Allerdings: Bester MGD steht bei Motor Reick zu Buche**  
**Für Titelverteidiger Spremberg blieb diesmal nur Rang 3**  
**Ein Lob dem Favoritenschreck Wilhelm-Pieck-Stadt Guben**  
**Neuling Luckenwalde und Neugersdorf klare Absteiger**

Von unserem Berichterstatter MANFRED PIETZSCH

Was kaum erwartet werden konnte, jedoch zum Ende der Saison so utopisch auch nicht schien, ist eingetreten: Wiederaufsteiger Turbine Cottbus, die Überraschungsmannschaft der Saison, schnappte den Reickern die Meisterskrone noch kurz vor der Ziellinie weg und fertigte damit selbst sein Meisterstück. Eine gewiß nicht alltägliche Leistung! Voraussetzung dafür waren die beiden Heimsiege, während Reick auswärts gleich zweimal stolperte. Interessant in diesem Zusammenhang, daß nicht der beste MGD über Rang 1 mitentschied, sondern „nur“ die Pluspunkte. Das war seit Bestehen der höchsten Spielklasse unseres Landes, die 1955 ins Leben gerufen wurde, erst zum 5. Male der Fall! 1958 hatte Stahl NW Leipzig

auf Grund des besseren MGD gegenüber Motor Gröna die Nase vorn, ein Jahr darauf Tabak Dresden gegenüber Wismut Karl-Marx-Stadt, 1960 Aufbau Mitte Dresden gegenüber Wismut Karl-Marx-Stadt sowie 1970 Stahl Brandenburg gegenüber der TSG Dresden-Nord.

Der frischgebackene Meister Cottbus, 1976 und 1978 jeweils nur Gastrollen im Oberhaus gebend, sah auch zu Anfang dieser Saison wie ein Absteiger aus. Nach 2 Runden hatte man noch keinen Punkt gewonnen, nach 4 Runden waren es ganze 2. Motor Reick verfügte zu diesem Zeitpunkt noch über die makellose Bilanz von 8:0 Punkten. Doch eine enorme Leistungssteigerung der Cottbusser, wobei natürlich auch die Schrittmacherdienste anderer Teams wie so oft

Fortsetzung auf Seite 4



1723:1560 Points regelrecht auseinander. Einmal mehr bestätigte sich, daß mit 4 verlorenen Auswärtsspielen die Meisterschaft nicht mehr zu holen ist, bzw. von fast unwahrscheinlich anmutenden Schrittmacherdiensten abhängig ist. Doch diese blieben aus. Zu Hause erwiesen sich die Reicker mit einem Durchschnitt von 1734 als unbezwingbar, auswärts jedoch waren sie mit dem gebotenen Durchschnitt von 1642 zu schwach. Jedes Mannschaftsmitglied überbot zwar das Limit der Leistungsklasse I bei weitem, was übrigens keinem anderem Team gelang, doch die bereits erwähnten Formschwankungen zwischen den Heim- und den Auswärtsbegegnungen waren halt zu frapierend. Zwei Beispiele dafür: Höckers Auswärtsbilanz lag bei 266,7, die Heimbilanz aber bei 304. M. Hähne kam auswärts auf einen Durchschnitt von 286, brillierte zu Hause aber mit 314 Points. So verbleibt den Reickern der Trost, zum zweiten Male hintereinander den Ehrenplatz belegt zu haben, und das ist schließlich auch etwas!

Für Titelverteidiger Traktor Spremberg blieb diesmal nur der 3. Platz. Die schlechteste Platzierung der Spremberger seit Jahren beruht in erster Linie darauf, daß sie auswärts auf Mannschaften trafen, die sich gerade an diesem Tage hervorragend in Szene zu setzen

wußten. Der Beweis: Gleich dreimal mußte man über Doppelpunktverluste quittieren, obwohl das eigene Resultat die 1700er Grenze übertraf. Das war in der Tat auch Pech, wenngleich sich insgesamt unterschiedliche Leistungen von Spieltag zu Spieltag nicht verheimlichen ließen. DDR-Einzelmeister Günter Wille wurde nun bereits zum zweiten Male Ranglistenerster, seine Mannschaftskameraden Hartmut Fischer und Hardy Schneider vermochten sich beachtlich zu steigern.

Nicht unerwartet kommt der Abstieg der Neugersdorfer, die ihre einst so gefürchtete Heimstärke vollends einbüßten. Im Oberhaus hatte der DDR-Rekordhalter in den letzten Jahren stets Sorgen, den Klassenerhalt zu sichern und verkrampte dabei immer mehr. Bleibt zu hoffen, daß das Team nach seinem lustlosen Abgang nun in der zweithöchsten Spielklasse wieder neue Kräfte sammelt.

Luckenwalde — einst einer der stärksten Vertretungen der Oberliga — hatte als Wiederaufsteiger erwartungsgemäß keine Chance. Der einzige Sieg resultierte aus dem 1601:1453-Erfolg zu Hause gegen Wilhelm-Pieck-Stadt Guben. Trotz der klaren Unterlegenheit im Achterfeld sollte der Potsdamer Bezirksvertreter in der abgelaufenen Saison Erfahrungswerte gesammelt haben, die sich durchaus in der Zukunft noch auszahlen können.

## Der Abschlußstand

|                     |       |         |
|---------------------|-------|---------|
| Turbine Cottbus     | 22:6  | 1665,71 |
| Motor Dresden-Reick | 20:8  | 1688,71 |
| Traktor Spremberg   | 18:10 | 1676,07 |
| Ascota K.-M.-Stadt  | 16:12 | 1612,71 |
| W.-P.-Stadt Guben   | 14:14 | 1611,78 |
| Rotation Weißenborn | 14:14 | 1606,78 |
| Lautex Neugersdorf  | 6:22  | 1586,42 |
| Einheit Luckenwalde | 2:26  | 1540,50 |

## Rangliste:

|                 |    |               |
|-----------------|----|---------------|
| 1. Wille        | 14 | 301,85        |
| 2. Hähne, M.    |    | 300,57        |
| 3. Blawid       |    | 299,07        |
| 4. Thoms        | 12 | 299,00        |
| 5. Fladrich     | 14 | 298,64        |
| 6. Hommola, Gü. |    | 297,35        |
| 7. Leyer        |    | 292,21        |
| 8. Hähne, L.    |    | 286,57        |
| 9. Fischer      | 13 | 286,00        |
| 10. Höcker      | 14 | 285,50        |
| 11. Zimmermann  |    | 281,50        |
| 12. Zika        | 12 | 280,25 m.Bzl. |
| 13. Stöckel     | 14 | 279,92        |
| 14. Rother      |    | 278,21        |
| 15. Rieger      |    | 276,21        |
| 16. Fischer     |    | 275,92        |
| 17. Autengruber |    | 273,85        |
| 18. Löwe        |    | 273,42        |
| 19. Fellendorf  |    | 272,71        |
| 20. Jürgensen   |    | 278,28        |
| 21. Kochsiek    |    | 270,57        |
| 22. Glöckner    | 13 | 270,38        |
| 23. Berndt      | 14 | 270,35        |
| 24. Matthiaschk |    | 270,21        |
| 25. Schmiedgen  |    | 264,71        |
| 26. Schuster    |    | 264,28        |
| 27. Schmidt     |    | 263,35        |
| 28. Martin      |    | 263,14        |
| 29. Winkler     |    | 262,07        |
| 30. Christl     |    | 261,07        |
| 31. Weihrauch   |    | 260,85        |
| 32. Heyder      | 12 | 259,58        |
| 33. Pflaum      | 14 | 259,5         |
| 34. Scholze     |    | 259,35        |
| 35. Nothnick    |    | 259,28        |
| 36. Pohlert     | 12 | 255,00        |
| 37. Keiler      | 13 | 254,76        |
| 38. Gleffe      | 14 | 252,35        |
| 39. Hendrichske |    | 252,35        |
| 40. Paul        |    | 251,28        |
| 41. Mayer       |    | 250,85        |
| 42. Bellmann    |    | 250,14        |
| 43. Franke      | 12 | 246,58        |
| 44. Kein        | 14 | 240,57        |
| 45. Radde       |    | 236,14        |

## Junioren:

|              |    |        |
|--------------|----|--------|
| 1. Homm, Ge. | 14 | 286,14 |
| 2. Schneider |    | 282,85 |
| 3. Tschelzek |    | 258,35 |

## Jugend:

|         |    |        |
|---------|----|--------|
| 1. Bock | 14 | 288,50 |
|---------|----|--------|

## Schlußrunden-Statistik der BK-Oberliga

| Spremberg        | Neugersdorf    |
|------------------|----------------|
| 1728             | 1547           |
| Wille 138/303    | Winkler 260    |
| Rieger 253       | Gleffe 284     |
| Schneider 297    | Fellendorf 255 |
| Jürgensen 268    | Paul 233       |
| Fischer 165/320  | Scholze 249    |
| Nothnick 130/287 | Zimmermann 266 |

| Guben           | Neugersdorf      |
|-----------------|------------------|
| 1594            | 1540             |
| Schuster 253    | Zimmerm. 156/276 |
| Fladrich 287    | Gleffe 262       |
| Weihrauch 263   | Scholze 245      |
| Fischer 131/280 | Paul 126/276     |
| Keiler 258      | Fellendorf 242   |
| Pflaum 253      | Winkler 239      |

| Luckenwalde | Karl-Marx-Stadt |
|-------------|-----------------|
| 1483        | 1586            |
| Mayer 231   | Rother 166/301  |
| Martin 267  | Heyder 269      |
| Radde 213   | Hechfellner 261 |
| Christl 265 | Autengruber 219 |
| Thoms 296   | Kochsiek 263    |
| Kein 211    | Zika 155/273    |

| Cottbus         | Karl-Marx-Stadt |
|-----------------|-----------------|
| 1723            | 1652            |
| Matthiaschk 236 | Rother 157/293  |
| Bock 175/313    | Heyder 153/267  |
| Schmidt 268     | Hechfellner 272 |
| Leyer 149/321   | Autengruber 275 |
| Hendrichske 263 | Kochsiek 272    |
| Blawid 162/322  | Zika 273        |

| Spremberg         | Dresden           |
|-------------------|-------------------|
| 1723              | 1560              |
| Rieger 157/303    | Höcker 252        |
| Wille 154/304     | Stöckel 117/269   |
| Schneider 275     | Berndt 258        |
| Jürgensen 146/307 | Hähne, L. 236     |
| Fischer 297       | Löwe 265          |
| Nothnick 237      | Hähne, M. 120/280 |

| Guben             | Dresden           |
|-------------------|-------------------|
| 1769              | 1675              |
| Schuster 128/294  | Höcker 286        |
| Fladrich 271      | Berndt 128/285    |
| Weihrauch 162/302 | Glöckner 150/266  |
| Fischer 151/318   | Hähne, L. 155/290 |
| Keiler 145/306    | Löwe 139/289      |
| Pflaum 154/278    | Hähne, M. 259     |

| Luckenwalde   | Weißenborn      |
|---------------|-----------------|
| 1493          | 1525            |
| Mayer 135/222 | Franke 247      |
| Martin 271    | Bellmann 246    |
| Radde 210     | Tschelzek 238   |
| Christl 271   | Hommola, Ge 260 |
| Kein 234      | Schmiedgen 257  |
| Thoms 157/285 | Hommola 158/283 |

| Cottbus         | Weißenborn       |
|-----------------|------------------|
| 1731            | 1486             |
| Matthiaschk 267 | Tschelzek 244    |
| Bock 159/316    | Bellmann 233     |
| Schmidt 284     | Franke 209       |
| Leyer 153/314   | Homm, Ge 136/297 |
| Hendrichske 246 | Schmiedgen 221   |
| Blawid 142/304  | Hommola, Gü 282  |



# Aufsteiger Dresden verabschiedete sich mit Auswärtssiegen

Zittau und Mulkwitz müssen in die Bezirksliga zurück

Burg rettete sich durch knappen Sieg gegen Reick II

Von unserem Berichterstatter RUDI SCHMIDT

Das bereits vor der letzten Doppelrunde als Oberligaaufsteiger feststehende Team von Tabak Dresden wartete zum Abschluß nochmals mit 2 Auswärtserfolgen auf. Sowohl in Burg als auch bei den heimstarken Neuzauchern ließ sich der Spitzenreite nicht überraschen, wenngleich der Erfolg in Neuzauche von 1590:1586 nur sehr knapp ausfiel. Beachtlicher war da schon das Resultat von Tabak bei der SG Burg, denn die 1607 Points konnten sich sehen lassen.

In diesem Zusammenhang sei vermerkt, daß das Burger Ergebnis von 1485 Points die höchste Saisonausbeute des Gastgebers darstellte. Tags zuvor hatten sich die Burger durch einen glücklichen Sieg von 1435:1419 gegen Reick II den Klassenerhalt für ein weiteres Jahr gesichert gehabt. Der für Gormann eingesetzte Schüler Heiko Pötschke erzielte dabei 252 Points, und zählte damit neben Noack (255) zu den Aktivposten seiner Mannschaft. Bei den Reickern zeichnete sich Mehner mit 289 Points aus. In Neuzauche fiel dann die Niederlage für Reick II mit 1428:1504 wesentlich deutlicher aus als in Burg.

Das Spitzenresultat wurde zum Ausklang aus Leuthen/O. gemeldet, wo die einheimische Sechs hauchdünn gegen Tschernitz mit 1608:1607 Points die Nase vorn hatte. Der Sieger besaß in Jurk (306 Points) auch den besten Einzelspieler. Auch gegen Mulkwitz wurde Leuthen/O. seiner Favoritenrolle gerecht und legte zwischen sich und dem Rivalen runde 50 Points.

Oberligaabsteiger Empor Zittau verabschiedete sich aus der zweithöchsten Spielklasse gegen Mitabsteiger Mulkwitz mit einem Sieg und auch gegen Tschernitz hätte es beinahe zu einem weiteren Doppelpunktgewinn gereicht, doch Gürbig rettete mit seinen „300“ die Gäste vor der Niederlage.

Der „Einlauf“ zum Saisonende stellt in der Staffel keine Überraschung dar, sieht man einmal von dem kaum erwarteten 3. Platz von Leuthen/O. ab. Eine große Enttäuschung war natürlich auch der letzte Rang des Oberligaabsteigers Empor Zittau, der lediglich in Vogt einen Aktiven besaß, der durchweg konstante Leistungen bot. — Enttäuschend ist auch die Ausbeute, die der Rangliste abzulesen ist. Lediglich Manfred Pietzsch schaffte die Meisterklassennorm, weitere 3 Starter blieben über der 260er Grenze. Das ist in der Tat zu wenig für die zweithöchste Spielklasse und verdeutlicht, daß es selbst der überlegene Staffelsieger Dresden im Oberhaus sehr

schwer haben wird. Nichtsdestotrotz der Tabak-Sechs in der Oberliga viel Erfolg.



WAS WIRD der Stoß bringen? Voller Konzentration: Ranglistenzweiter Reinhard Gürbig von der BSG Chemie Tschernitz. Foto: Archiv

## Die Statistik

(Zusammengestellt von H. Inderhess)

| Zittau      |     | Tschernitz |     |
|-------------|-----|------------|-----|
| 1411        |     | 1437       |     |
| Störr       | 226 | Nachtmann  | 246 |
| Leutsch     | 262 | Gocht      | 230 |
| Selge       | 192 | Kätzmer    | 213 |
| Weber       | 232 | Krüger     | 198 |
| Fleischmann | 225 | Gürbig     | 300 |
| Vogt        | 274 | Rautschke  | 250 |

| Burg       |     | Tabak     |     |
|------------|-----|-----------|-----|
| 1485       |     | 1607      |     |
| Wittke     | 271 | Behrendt  | 288 |
| Matern     | 276 | Protze    | 255 |
| Jarick, G. | 215 | Lesch     | 273 |
| Noack      | 237 | Spank     | 248 |
| Nahke      | 233 | Leuteritz | 245 |
| Antonzek   | 253 | Pietzsch  | 298 |

| Neuzauche  |     | Reick II |     |
|------------|-----|----------|-----|
| 1504       |     | 1428     |     |
| Albrecht   | 235 | Mehner   | 250 |
| Zernia, R. | 241 | Grundauf | 237 |
| Neumann    | 250 | Rückauf  | 231 |
| Zernia, F. | 252 | Kempe    | 226 |
| Orbanz     | 273 | Giese    | 241 |
| Nakonzer   | 253 | Becker   | 243 |

| Zittau      |     | Mulkwitz |     |
|-------------|-----|----------|-----|
| 1400        |     | 1387     |     |
| Störr       | 222 | Vogt     | 220 |
| Leutsch     | 219 | Waschnik | 201 |
| Selge       | 188 | Scholte  | 213 |
| Weber       | 244 | Petrick  | 256 |
| Fleischmann | 241 | Kowalick | 246 |
| Vogt        | 286 | Paulick  | 251 |

| Burg       |     | Reick II  |     |
|------------|-----|-----------|-----|
| 1435       |     | 1419      |     |
| Pötschke   | 252 | Lossius   | 197 |
| Materns    | 228 | Grundmann | 225 |
| Jarick, G. | 234 | Mehner    | 289 |
| Wittke     | 237 | Rückauf   | 217 |
| Noack      | 255 | Giese     | 241 |
| Antonzek   | 229 | Becker    | 250 |

| Neuzauche  |     | Tabak     |     |
|------------|-----|-----------|-----|
| 1586       |     | 1590      |     |
| Albrecht   | 254 | Behrendt  | 286 |
| Neumann    | 265 | Protze    | 287 |
| Zernia, F. | 297 | Lesch     | 258 |
| Orbanz     | 235 | Spank     | 207 |
| Zernia, R. | 264 | Leuteritz | 290 |
| Nakonzer   | 271 | Pietzsch  | 262 |

| Leuthen   |     | Tschernitz |     |
|-----------|-----|------------|-----|
| 1608      |     | 1607       |     |
| Scheppan  | 248 | Nachtmann  | 279 |
| Schindler | 256 | Gocht      | 276 |
| Jurk      | 306 | Kätzmer    | 247 |
| Dürre     | 246 | Krüger     | 239 |
| Ertner    | 287 | Gürbig     | 289 |
| Drechsler | 285 | Rautschke  | 277 |

| Leuthen   |     | Mulkwitz |     |
|-----------|-----|----------|-----|
| 1499      |     | 1451     |     |
| Scheppan  | 237 | Vogt     | 239 |
| Ertner    | 229 | Waschnik | 202 |
| Jurk      | 305 | Kowalick | 245 |
| Dürre     | 277 | Petrick  | 249 |
| Wache     | 217 | Scholte  | 214 |
| Drechsler | 234 | Paulick  | 302 |

## Der Abschlußstand

|                  |       |         |
|------------------|-------|---------|
| Tabak Dresden    | 26:2  | 1547,85 |
| Tschernitz       | 20:8  | 1548,28 |
| Leuthen/O.       | 16:12 | 1482,92 |
| Neuzauche        | 14:14 | 1491,00 |
| Dresden-Reick II | 12:16 | 1467,64 |
| SG Burg          | 10:18 | 1391,57 |
| SG Mulkwitz      | 8:20  | 1423,57 |
| Empor Zittau     | 8:20  | 1341,07 |

## Rangliste

|          |        |
|----------|--------|
| Pietzsch | 291,85 |
| Gürbig   | 285,50 |
| Vogt, R. | 270,57 |
| Jurk     | 269,57 |

Fortsetzung auf Seite 9



# FASZINATION einer brotlosen Kunst

Ein Feuilleton mit Suhler Lokalkolorit

Von ROLAND SÄNGER

**F**olgt man der Legende, dann hat, um die Zeit totzuschlagen, bevor man ihn totschiess, hat also ein Massenmörder im französischen Knast aus Brot kleine Kugeln geformt und sie auf Tisch oder Bett hin und her, her und hin gerollt. Als Queue hat wohl ein Finger herhalten müssen: mit geschicktem Stoß – welche Hand stieß trefflicher zu als eine dolchstoßgeübte – zwang er die Brotkugeln zur Carambolage. Das Billard hatte die Welt betreten, die zu verlassen sich anschickte sein Erfinder. Keine Kunst, die auf sich hält, geht nach Brot, heißt es. Was wäre aus unserer Kunst ohne Brot geworden?

Ein Zeitvertreib! Feudal, bürger- und bäuerlich je nach den sich jagenden Zeitläufen. Mit Kugeln im Sand – damals und noch heute von den Franzosen gespielt als Boule. Beim englischen Pall Mall trieb man die Bälle schon mit Schlegeln zu Carambolagen. Irgendein Jahrhundert vor dem 16. schob der Gesellschaft einen Tisch unter, und wieder war ein Billard geboren. Freilich auf viel langweiligere Art.

Wie auch immer, das Spiel blühte auf und blühte noch immer, als ein junger Mann namens Günther Suchsland im Jahre 1962 nach Suhl kam, um diesen Zeitvertreib zu pflegen. Kein anderer Grund als der zog ihn ins Südthüringische. Motor Suhl spielte Billard auf höchster Ebene, nämlich Oberliga. Das heimatliche Reichenbach im Vogtland hatte es soweit nicht zu bringen vermocht. Vielleicht holten ihn außer Liebe und Lust auch noch andere ans Suhler Matchbillard, auf dem weit meisterlicher aufgespielt wurde als mit jenen Kügelchen aus Wasser und Brot hinter französischen Gittern. Vielleicht hießen diese anderen Dr. Hestermann oder Dr. Völkert oder auch Robert Weinbrecht. Es soll dahingestellt bleiben; keiner der drei kann befragt werden. Die Namen jener verdienstvollen Männer stehen nicht mehr an Türstöcken, sondern auf Grabsteinen. Ihr Blick aber muß wohlgefällig auf dem jungen Suchsland geruht haben, denn es war ein Talent. Ein Naturtalent. Nach Suchslands eigener Aussage zog ihn das faszinierende Spiel von Rolf Scheermesser nach Suhl.

18jährig trat er – zufällig oder interessiert – an einen vogtländischen Billardtisch, und irgendein Alter drückte ihm – interessiert oder zufällig – ein Queue in die Hand. Na, Junge, versuch's mal, nur zu!

Wer weiß, ob Suchsland je ein Billardspieler geworden wäre, wenn ihm nur so ein Brotkrumenstoß wie weiland dem blutigen Pionier gelungen wäre. Doch

weit gefehlt! Er fehlte nicht. Tat 79mal keinen Stoß ins Leere. 79mal ohne Fehler. 79mal traf er mit Ball eins, dem Stoß- oder Spielball, die Bälle zwei und drei. 79 Punkte! Hintereinander! An so was konnte sich in der Sportgemeinschaft Blau-Weiß Reichenbach seit Menschengedenken niemand erinnern, wenigstens keiner, seitdem die Menschen dort Billard spielen. Wie er als blutiger Anfänger, meisterlich den Billardtisch umkreist, so kreiste nun sein Name um die Biertische. Stunden hat er jeden und jeden Tag Billard gespielt. Was ihn da gepackt hatte, nennt man Faszination. Für ihn bestand sie im stummen Rollen und leisen Klicken der Bälle, in der Ruhe des Raumes, im Murmeln des Schiedsrichters: Herein! Drin! Rittlings! Im Grün des Tisches und Weiß-Rot der Bälle.

So lernte Suchsland das Billard kennen. So wurden die Suhler eines Tages auf den Billardbesessenen aufmerksam. Die Suhler, in deren Reihen Meisterspieler standen wie Rolf Scheermesser und Rolf Kober und Dieter Wahl. Und die dennoch einen wie Günther Suchsland noch gebrauchen konnten. Denn Motor Suhl wollte nicht nur beste Mannschaft in der DDR sein, sondern auch bleiben.

\*

Den Einzug in Suhl empfand er als wenig triumphal. Ein Zimmer wurde ihm eingeräumt bei der Rucks-Frieda, das schon eingeräumt war, also möbliert. Die Straße hieß „Auf der Mauer“, nahe der „Dombergs Ansicht“. Gute Aussicht? Selbst wenn er eine solche hatte, so erwärmt sie niemanden, wenn sie aus kaltem Zimmer genossen werden muß. Die Rucks-Frieda selbst war eine mütterliche Hauswirtin, die ihm abends den Morgenkaffee in Thermosflaschen hinaufstellte. Bevor er ihn mit Tagesanbruch trank, zweigte er ein Köpfchen voll zum Zähneputzen ab. Denn es war Winter und das Wasser im großen Porzellankrug gefroren. Wem gefällt schon solch eine Aufnahme in der Fremde? Er „muckte“ auf, bescheiden, aber beharrlich. Freunde wie Horst Manig halfen, darunter der leistungsstarke Trägerbetrieb von Motor, das Thälmannwerk. Und da der Sport bei uns von amtswegen populär ist und dem Menschen auf Erden vorangeholten wird und nicht erst als Billardspieler im Himmel, kam Suchslands Sache in Ordnung. Fortan fühlte er sich wohl in seiner neuen Heimat – bis auf den heutigen Tag. Summa summarum: Billard erschien dem Günther Suchsland nicht als brotlose Kunst, sondern als kunstvoller Genuß.



FÜR GÜNTHER SUCHSLAND, hier bei einem seiner ersten Spiele für Motor Suhl, ist der BC-Sport keine brotlose Kunst, sondern kunstvoller Genuß.

Foto: Eckhardt

Bei Ludwig dem Vierzehnten war es etwas anderes. Dessen Leibarzt sah im Billardspiel die brotlose Möglichkeit, der Leibestulle des Sonnenkönigs zu begegnen. Bei der tortwährenden Völlerei seines Souveräns aber hinwiederum brotlose Kunst des Medicae.

\*

Billard und Bier, sie galten von altersher wie Kastor und Pollux. Ein Kupferstich von 1630 erzählt: Auf einem 15 Meter langen Tisch wurde das billardähnliche Belke-Spiel gepflegt. Es galt, eine Scheibe aus Holz, Eisen oder Stein von der Mitte bis ans Ende des Tisches zu schieben oder die des Gegners zu überholen. Wem es am geschicktesten gelang, dem galt ein Verspruch am Rande des Sticks:

Wer in der Mitt schiebt bis zu Endt  
Mit seinen Stain, der kriegt behendt  
Die Zeche frey und nimbt hinnweg  
Was zugesagt zu diesem Zweck.

Eigenen Einsatz zurück und fremden dazu; wer gewann, hatte Gewinn. Hei, da machte Übung einen feuchtttröhlichen Meister. Suhl war eine Billardstadt und spielte ums Bier im Grünen Baum, in der Krone, der Feuchten Ecke, im Henneberger Haus und Gambrinus, im Jungs- und im Naturheilgarten, im Linsenhofer Gast- und Thüringer Hof zu Heidersbach. Eine heitere Art der Carambolage am grünen Tisch. Oder auch, indem man den Ball ins Loch mit dem höchsten Wert stieß – beim Lochbillard –, da hatte man auf die schnellste Art Ball und Barschaft zurück. Schade, daß viele dieser alten Schenken verschwanden und mit ihr der tuchene Tisch

Fortsetzung auf Seite 7



## Fortsetzung von Seite 6

zum sportlichen Pläsier. Bier wird darob nicht weniger getrunken, aber ganz gewiß weniger darum gespielt. Was wäre nützlicher? Im Jungsgarten wird sich auf diese Art noch duelliert; es heißt heute Rennsteigklause.

Die Gründung der sportlichen Sparte Billard in Suhl steht auf einem ganz anderen Blatt. Es ist ein Stück aus dem Umschlag eines einfachen Schulschreibheftes und enthält die Namen der Gründer: Dietz, Valenta, Stiebritz, Wagner, Klein, Kober, Sauerbrey. Rudi Dietz und Willi Stiebritz leben noch. Darunter: April 1947. Eine Zeit, in der das täglich Brot zu knapp war, um einer fragwürdigen Legende Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und ein Spiel mit Brotkugeln zu beginnen.

Zum Auffinden des Materials war Findigkeit gefragt. Einen Spieltisch ließ die Suhler Burgbrauerei: Aha! Wer in die Mitt schiebt, hat die Zeche frey!

Einen anderen fand man unter Gerümpel im Hof des „Grünen Baums“. Der war zugleich das erste Vereinslokal. Wo er stand, war die Lange Brücke; beides aber grünt schon lang nicht mehr. Das wohl ist leichter zu verschmerzen, das CENTRUM-Warenhaus nimmt ihre Stelle und die Herzen der Kauflustigen ein. Dem Billard tat's ohnehin nicht weh, denn das stand schon nach Jahresfrist im Hotel „Zur Krone“ und wiederum zwölf Monate später im Karl-Marx-Heim. Auf fünf Billards spielten die Suhler dort im Jahre 1956 und danach. Und dies sehr erfolgreich. Schon 1955 wurde Karl-Heinz Schlegelmilch

DDR-Jugendmeister, im Dezember 1956 vollzog man den Aufstieg in die DDR-Oberliga, und schon ein paar Monate zuvor war Rolf Scheermesser zum ersten Male DDR-Meister geworden. 49mal trat er damals mit dem Queue in der Hand ans Matchbillard und traf 3500mal ins Rot-Weiße. In seiner besten Serie erzielte er 465 Carambolagen. 465mal tat er keinen Stoß ins Leere. 465 mal ohne Fehl. Das nahm sich gewiß stattlicher aus als die 79 Points eines „Grünschnabels“ namens Suchsland, die der justament zur selben Zeit irgendwo im Vogtländischen zusammenstieß.

32 Titel der DDR hat sich Rolf Scheermesser in all den Jahren erspielt und seit einigen aufgehört. Auf 25 brachte es Günther Suchsland, aber der spielt ja noch, wie der geschätzte „BILLARD“-Leser weiß.

Hätte einer am 29. Mai 1948 unternehmen, dem Suhler Billard einen solchen Aufstieg vorauszusagen, er wäre zu jenen Phantasten gerechnet worden, die Auferstehung dieser Sportart und Hinrichtung seines Schöpfers miteinander verbunden haben. Mit dem 29. Mai aber hatte es eine besondere Bewandnis: In der „Krone“ fand der erste Vergleichskampf mit einer anderen Mannschaft statt. Suhl und Gotha kreuzten die Queue; die Gäste um ein Winziges erfolgreicher: 701:707.

Geschah es, um den Suhlern den Sieg schmackhafter zu machen, daß Frau Dr. Hestermann fünf Monate später beim zweiten Duell Suhl/Gotha für den Besten zum Preise eine Torte buk? Geriet da nicht ein Amateurparagraph ins Wanken? Gegen solchen Verdacht (und auf

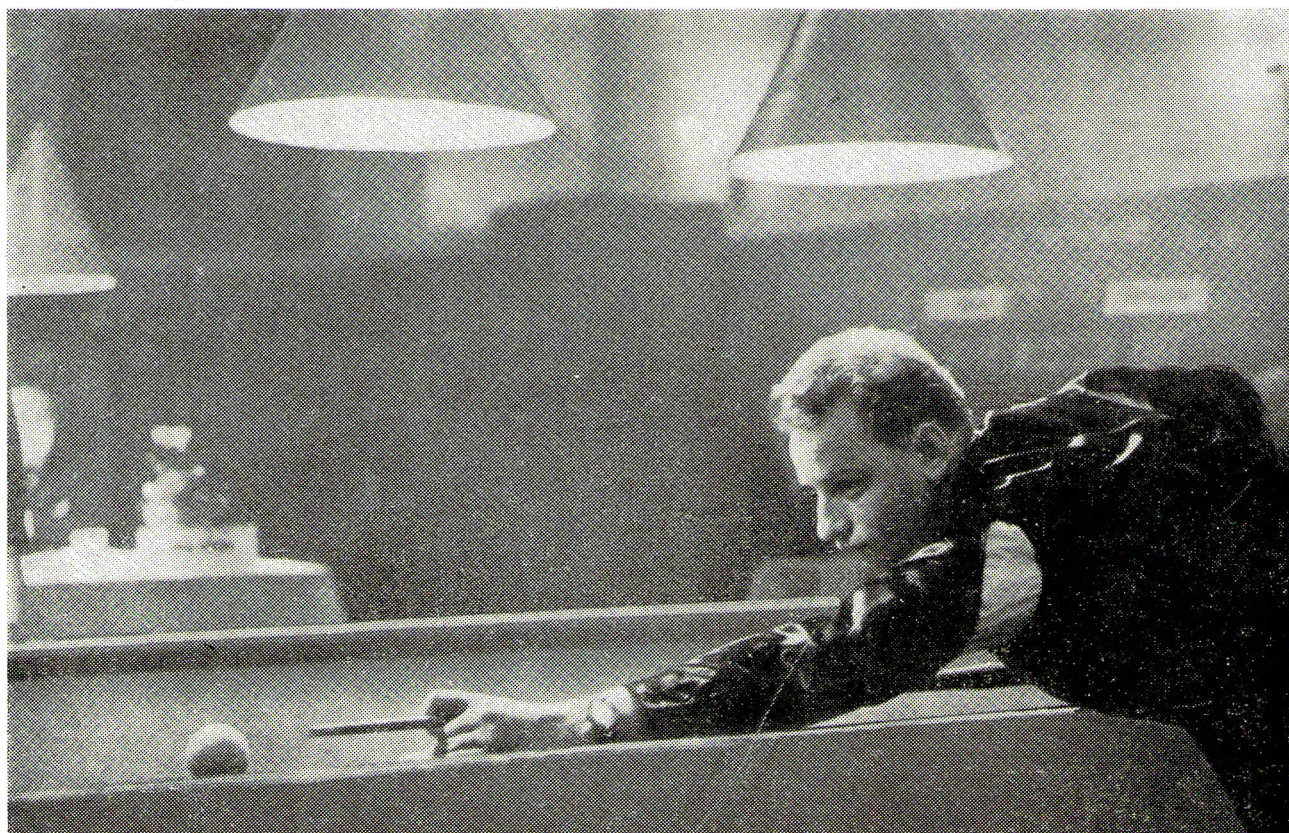
die Sorge des Siegers, er müßte sie nach mehr als drei Jahrzehnten zurückgeben) sei erwidert: Schon das antike Athen verhielt seinen bei Olympia siegreichen Söhnen lebenslang kostenlose Speisung! Ein klassisches Alibi. Zum ökonomischen Hebel für die Suhler wurde das Prachtstück mit drei kremthronenden Billardbällen ohnehin nicht; es ging um 23 Punkte leider nach Gotha. Ja, ja, wer in der Mitt schiebt biß zu Endt . . .

Schöner als es der Sektionsleiter Günther Hallensleben 1956 in der Suhler Billardchronik tat, läßt sich der Weg dieser Sektion in jenen Jahren nicht zusammenfassen: „Wir erlebten, wie sie sich reckte und dehnte, wie sie allmählich, aber stetig über ihr zunächst unbekanntes und unbeachtetes Dasein in der Langen Brücke hinauswuchs, um nunmehr einen hochgeachteten Platz im Billard der DDR erreicht zu haben.“

\*

Seit es die Stadthalle der Freundschaft gibt, hat das Suhler Billard dort einen schönen Raum bezogen. Seltsam, warum es mit der Sektion bergab, seit es mit den Bedingungen bergauf ging. Den vielfachen DDR-Mannschaftsmeister Motor Suhl gibt es nicht mehr, Spieler wie Rolf Scheermesser, Karl-Heinz Schlegelmilch, Gerd-Klaus Manig, Dieter Wahl, Rolf Kober haben aufgehört; mancher Alte ist hinweggestorben. Wer heute jenen stattlichen Billardsaal betritt, trifft an Nachmittagen den 71jährigen Otto Staudinger beim Spiel und Hermann Weber, der noch zwei Jahre

Fortsetzung auf Seite 8



MIT 32 ERRUNGENEN DDR-MEISTERTITELN ist Rolf Scheermesser der bisher erfolgreichste Billardspieler unseres Landes. Günther Suchsland folgt mit bisher 25.

Foto: Brix



Fortsetzung von Seite 7

älter und auch fast von Anfang an dabei ist. Zuweilen sieht er auch die Kellner aus dem „Kaluga“, die am freien Tag eine Freie Partie wagen. Carambolagen, aber nicht mit unruhigen Gästen, sondern ruhigen Kugeln.

Und natürlich sieht er Günther Suchsland. Er allein verkörpert heute in der DDR Tradition und Qualität des Suhlener Billardsports. Als die Erfolge noch kleiner, waren Begeisterung und Zusammenhalt größer, stellt er fest. Es ist halt nicht leicht, jemanden zu begeistern, denn es dauert lange, ehe die Bälle so laufen wie man will. Wenn er zurückdenkt; 25 Jahre spielt er nun Billard, ein halbes Menschenleben, so ein Durchschnittsmenschenleben. Er übt für die DDR-Meisterschaft im Cadre 47/2. Eine Spielart mehr zum Nachdenken. 1901 machte ein Billardmeister namens Hugo Kerkau in einer einzigen Aufnahme 7156 Points. Es wurde langweilig auf dem 2,845 x 1,425 Meter großen grünen Tisch. Die Spielmeister legten sich ein Netz von feinen Kreidelinien ins freie Grün des Tischtuchs und nannten das neue Spiel Cadre. Bei 47/2 zieht man in 47 cm Abstand von allen vier Seiten die Striche, so entstanden neun Cadres (oder Rechtecke). Die zwei hinteren Strich bedeutet, daß nicht mehr als zwei Carambolagen in einem dieser Vierecke erfolgen dürfen.

Am Nachmittag des 28. Mai 1979 trainiert Suchsland für die nächste Cadre-DDR-Meisterschaft. Er schreitet und kreidet, kreidet und schreitet und hat eine Serie mit 69 Points darunter. Punkte machen ist dennoch nicht seins, lieber löst er Probleme, Stellungen. Deren gibt es Millionen, keine ist wie die andere. Das fasziniert ihn. Und der Kunstgenuß! Wenn er die Bälle laufen und springen, über den Tisch hinaus in eine Ecke des Saales eilen läßt, wo sich ein anderer nach einem Zusammenstoß sehnt und ihn auch bekommt. Dann teilen Millionen Fernsehzuschauer die Faszination des Spiels mit Suchsland, dem großen Zampanò des Billards. Ein paar Wochen später ist er DDR-Meister im Cadre 47/2, sein 24. Titel.

\*

Legenden tragen die Geschichte und etwas ein. Die düstere Geburtsstunde des Billards stört uns heute nicht. Auch Brotkrumen tragen die Literatur. Wäre Stefan Zweig doch ein Billardspieler wie Goethe, Schiller, Zola oder Mark Twain gewesen. Auch einer wie Lenau oder Sudermann hätte es getan. Wir besäßen vielleicht für die Schach- eine Billardnovelle. In einem Billard-Lehrbuch steht: Es ist das vollkommenste aller Spiele. Nichts da von brotloser Kunst . . .

Günther Suchsland hat kräftige Hände mit derben Fingern und breiten Nägeln. Nichts Feingliedriges, keine Äußerlichkeiten künstlerischer Neigungen. Suchsland ist Jagdwaffenmechaniker, war vorher Maschinenschlosser und Bergmann. Im Ernst-Thälmann-Werk zieht er das Verschlußstück auf den Lauf. Das verlangt Präzision, das muß stimmen. Nichts Feingliedriges und dennoch ästhe-

tisch. Er hat über die Reihenfolge der Dinge des Lebens nachgedacht. Da ist zuerst die Familie, Frau Renate, die Töchter Kerstin und Ellen. Dann der Beruf, die Arbeit.

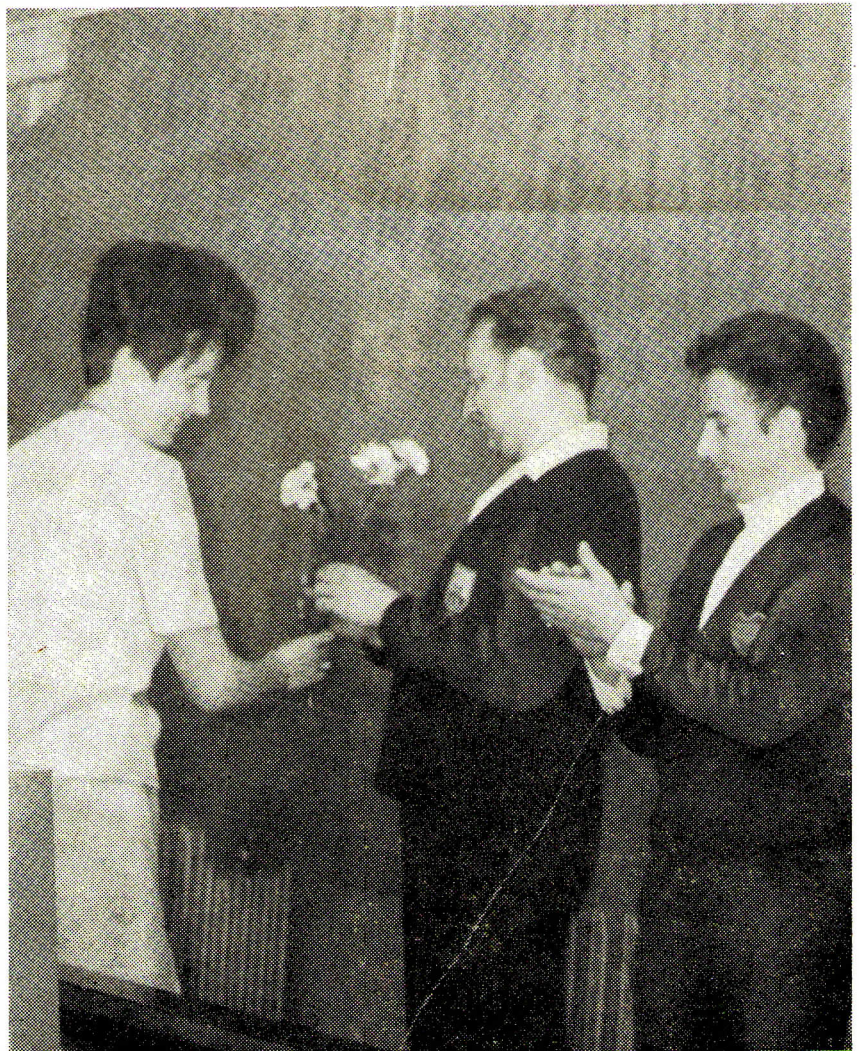
„Billard“, sagt er, „ist im Grunde eine brotlose Kunst. Natürlich, eine feine Sache, aber kein Lebensinhalt. Freizeitinhalt, ja. Ich habe meine Freizeit mit Billard zugebracht, ein anderer macht etwas anderes. Sport formt die Persönlichkeit, durch Billard kam ich nach Suhl und bekam einen Namen. Auch das muß man sehen. Und das wollen wir mal nicht vergessen; ich habe mein Talent bei uns voll entwickeln können, viele haben mich unterstützt. Also, setzen wir in meinem Leben Billard mal auf Platz drei, das ist ein guter, Spitzengruppe!“

Vor mehr als 50 Jahren galt der Franzose Conti als größter Billardvirtuose der Welt. Von ihm erzählt man sich, er habe alle seine Weltmeistertitel hingeben wollen für eine einzige Erfindung seines Freundes Raoul Pictet, eines Schweizers, dem die Verflüssigung von Stick- und

Wasserstoff gelang. Vielleicht bewegte Pictet umgekehrt derselbe Wunsch, der uns nur nicht überliefert wurde. Wichtig ist, was jeder aus seinen Fähigkeiten macht. Letzte Frage an Günther Suchsland: Was kommt nach Billard? „Nach Billard kommt nichts. Diese Leidenschaft verfolgt mich, ich murmele bis an mein Lebensende.“

\*

Am 15. Juni 1979 beschloß die Sektion Billard von Motor Suhl, wieder mit einer Mannschaft in der DDR-Liga zu beginnen. Ein junger Diplomingenieur namens Fehring und ein noch jüngerer Oberschüler namens Schilling hatten Suchsland mal spielen sehen und dann selber angefangen mit der brotlosen Kunst. Da waren sie schon drei, fünf braucht man für eine Mannschaft. Als vierter kam der Sonneberger Keil. Als fünfter Dieter Wahl und Otto Staudinger. Wünschen wir ihnen – die mittlerweile Staffelsieger wurden – viele Carambolagen, aber keine Zusammenstöße.



ÜBER JAHRE HINWEG war dieser Bildausschnitt typisch für die Billardszene unserer Republik: Sieger Rolf Scheermesser, Zweiter Günther Suchsland.

Foto: Spisla



Fortsetzung von Seite 5

|            |        |                 |        |
|------------|--------|-----------------|--------|
| Leuteritz  | 259,57 | Weber           | 239,57 |
| Drechsler  | 259,50 | Wittke          | 239,35 |
| Protze     | 259,28 | Neumann         | 238,50 |
| Rautschke  | 255,84 | Orbanz          | 237,00 |
| Paulick    | 255,35 | Spank           | 235,57 |
| Nakonzer   | 254,64 | Kempe           | 235,50 |
| Lesch      | 254,50 | Rückauf         | 233,50 |
| Gocht      | 253,78 | Materns         | 233,50 |
| Petrick    | 253,38 | Noack           | 230,14 |
| Giese      | 253,21 | Wache           | 229,61 |
| Nachtmann  | 253,00 | Scheppan        | 227,13 |
| Antonzek   | 251,21 | Leutsch         | 226,14 |
| Zernia, R. | 250,57 | Fleischmann     | 220,25 |
| Kätzmer    | 249,28 | Vogt            | 218,78 |
| Becker     | 247,85 | Waschnick       | 217,83 |
| Behrendt   | 247,28 | Selge           | 199,53 |
| Mehner     | 246,35 |                 |        |
| Scholtz    | 245,71 | <b>Junioren</b> |        |
| Lossius    | 245,57 | Zernia, F.      | 267,14 |
| Grundmann  | 244,42 | Störr           | 223,35 |
| Albrecht   | 243,14 | Jarick          | 211,00 |
| Ertner     | 242,57 |                 |        |
| Kowalick   | 242,00 | <b>Jugend</b>   |        |
|            |        | Dürre           | 248,57 |

|           |     |              |     |
|-----------|-----|--------------|-----|
| Friedrich | 234 | Müller       | 276 |
| Wade      | 214 | Heyer        | 245 |
| Engel     | 269 | Schindler    | 213 |
| Grünzig   | 246 | Lichtenstein | 240 |
| Rusch     | 229 | Gottschalk   | 295 |

|                   |  |                   |  |
|-------------------|--|-------------------|--|
| CSG Fritz Heckert |  | Turb. K.-M.-Stadt |  |
| 1410              |  | 1332              |  |

|            |         |          |     |
|------------|---------|----------|-----|
| Henschel   | 224     | Korölus  | 247 |
| Schirmer   | 222     | Rüger    | 207 |
| Mädler     | 231     | Tredup   | 251 |
| Stecher    | 215     | Hiller   | 188 |
| Lathan, Gw | 224     | Clauß    | 224 |
| Gehmlich   | 132/294 | Weißbach | 215 |

|               |  |                   |  |
|---------------|--|-------------------|--|
| Motor Schönau |  | M. West K.-M.-St. |  |
| 1503          |  | 1517              |  |

|           |         |           |     |
|-----------|---------|-----------|-----|
| Junghans  | 266     | Pester    | 253 |
| Böttger   | 249     | Friedrich | 247 |
| Scheffler | 274     | Wade      | 224 |
| Roll      | 126/277 | Engel     | 269 |
| Steger    | 218     | Grünzig   | 272 |
| Weber     | 219     | Rusch     | 252 |

|                  |  |                   |  |
|------------------|--|-------------------|--|
| Stahl NW Leipzig |  | Stahl Brandenburg |  |
| 1676             |  | 1596              |  |

|              |         |           |         |
|--------------|---------|-----------|---------|
| Rehwag       | 157/288 | Schendel  | 244     |
| Müller       | 255     | Klix      | 216     |
| Heyer        | 267     | Filipski  | 112/269 |
| Schindler    | 281     | Schubring | 158/279 |
| Lichtenstein | 271     | Blawid    | 156/290 |
| Gottsch.     | 146/314 | Sypli     | 134/298 |

|             |     |                   |         |
|-------------|-----|-------------------|---------|
| Lok Potsdam |     | Stahl Brandenburg |         |
| 1500        |     | 1608              |         |
| Jensen      | 247 | Klix              | 249     |
| Bär         | 225 | Filipski          | 260     |
| Hengmith    | 278 | Schubring         | 226     |
| Etel        | 262 | Schendel          | 279     |
| Kuhlmey     | 246 | Blawid            | 287     |
| Janske      | 242 | Sypli             | 172/307 |

|               |     |                   |     |
|---------------|-----|-------------------|-----|
| Motor Schönau |     | Turb. K.-M.-Stadt |     |
| 1493          |     | 1460              |     |
| Junghans      | 313 | Korölus           | 262 |
| Böttger       | 271 | Clauß             | 203 |
| Scheffler     | 215 | Tredup            | 202 |
| Roll          | 229 | Hiller            | 271 |
| Steger        | 216 | Weißbach          | 257 |
| Weber         | 249 | Rüger             | 265 |

|                  |         |                   |     |
|------------------|---------|-------------------|-----|
| Stahl NW Leipzig |         | Aufb. Brandenburg |     |
| 1701             |         | 1527              |     |
| Rehwagen         | 267     | Wernicke          | 250 |
| Müller           | 154/295 | Warmt             | 248 |
| Heyer            | 152/295 | Meyer             | 232 |
| Schindler        | 271     | Lindhahn          | 288 |
| Lichtenstein     | 259     | Richter           | 276 |
| Gottsch.         | 172/314 | Pausemann         | 233 |

|             |         |                   |     |
|-------------|---------|-------------------|-----|
| Lok Potsdam |         | Aufb. Brandenburg |     |
| 1548        |         | 1514              |     |
| Jensen      | 259     | Wernicke          | 261 |
| Etel        | 245     | Warmt             | 258 |
| Hengm.      | 151/291 | Pausemann         | 256 |
| Bär         | 249     | Lindhahn          | 255 |
| Kuhlmey     | 254     | Richter           | 275 |
| Janske      | 250     | Meier             | 209 |

|                   |     |             |     |
|-------------------|-----|-------------|-----|
| Turb. K.-M.-Stadt |     | Lok Potsdam |     |
| 1536              |     | 1483        |     |
| Korölus           | 254 | Kuhlmey     | 220 |
| Weißbach          | 264 | Bär         | 274 |
| Clauß             | 225 | Hengmith    | 278 |
| Hiller            | 267 | Jensen      | 266 |
| Rüger             | 250 | Janske      | 245 |
| Lau               | 276 | Wietack     | 200 |

Fortsetzung auf Seite 10

BK-DDR-Liga, Staffel West: Leipzig kehrte ins Oberhaus zurück

# Im entscheidenden Duell dominierte der Oberliga-Absteiger!

Stahl NW durch 1701:1518 gegen Karl-Marx-Stadt Wiederaufsteiger  
Lok Potsdam konnte Abstiegsplatz noch an Turbine abgeben

Außerst spannend bis zum letzten Spieltag verlief die Meisterschaft in der BK-DDR-Liga, Staffel West. Denn: Sowohl an der Spitze als auch im Kampf um den Klassenerhalt fielen die Entscheidungen buchstäblich erst mit Saisonende. Sehr zufrieden mit dem Ausklang des Titelkampfes konnte Stahl NW Leipzig sein, daß nach einjähriger Abwesenheit im Oberhaus auf Anhieb wiederum den Sprung in unsere höchste Spielklasse perfekt machte.

Die Messestädter hatten zwar lange Zeit das Achterfeld angeführt, doch nach den beiden vorletzten Doppelrunden war die CSG Fritz Heckert an dem Stahl-Team vorbeigezogen und besaß 2 Punkte Vorsprung. Also mußte im unmittelbaren Aufeinandertreffen beider Teams alles entschieden werden, da die weiteren, im Vorfeld platzierten Kollektive — nämlich Lok Potsdam und Stahl Brandenburg — die klägliche Ausbeute von keinen (!) Punkt bzw. 2 Pluspunkten aus den vorletzten 4 Spielen registrierten. Das Spitzentreffen sah dann fast erwartungsgemäß Leipzig vorn, denn der MGD und der Heimvorteil hatten von vornherein den Gastgeber zum Favoriten gestempelt. Der 1701-zu-1518-Sieg fiel dann auch eindeutig aus, wobei Ranglistenspitzenreiter Gottschalk mit der feinen Einzelleistung von 336 Points glänzte.

Stand mit Aufbau Brandenburg bereits seit langem der erste Absteiger fest, so gab es für den 2. Abstiegsplatz nun mit Motor Schönau, Turbine Karl-Marx-Stadt und Lok Potsdam gleich 3 Kandidaten. Dran glauben mußte schließlich

Turbine Karl-Marx-Stadt, das bei Punktgleichheit mit Schönau und Potsdam den schlechtesten MGD gegenüber den Mitgefahrden aufwies. Die Statistik der letzten beiden Doppelrunden:

|                   |         |                   |     |
|-------------------|---------|-------------------|-----|
| Motor Schönau     |         | Aufb. Brandenburg |     |
| 1541              |         | 1517              |     |
| Junghans          | 168/260 | Wernicke          | 264 |
| Böttger           | 221     | Warmt             | 224 |
| Scheffler         | 264     | Pausemann         | 260 |
| Roll              | 160/280 | Lindhahn          | 259 |
| Weber             | 263     | Meyer             | 242 |
| Steger            | 233     | Richter           | 268 |
| CSG Fritz Heckert |         | Aufb. Brandenburg |     |
| 1511              |         | 1445              |     |
| Mädler            | 222     | Wernicke          | 264 |
| Kühler            | 152/298 | Warmt             | 208 |
| Stecher           | 154/286 | Pausemann         | 238 |
| Lathan, Gw.       | 199     | Lindhahn          | 244 |
| Henschel          | 205     | Richter           | 233 |
| Gehmlich          | 152/301 | Meier             | 258 |
| West              |         | St. NW Leipzig    |     |
| 1436              |         | 1486              |     |
| Pester            | 244     | Rehwagen          | 217 |



|                     |         |                         |     |
|---------------------|---------|-------------------------|-----|
| <b>Motor Schöna</b> |         | <b>Stahl Brandenbg.</b> |     |
| 1524                |         | 1497                    |     |
| Steger              | 195     | Filipski                | 271 |
| Böttger             | 251     | Wolff                   | 252 |
| Scheffler           | 246     | Schubring               | 246 |
| Roll                | 152/270 | Schendel                | 259 |
| Weber               | 279     | Blawid                  | 232 |
| Junghans            | 283     | Sypli                   | 237 |

|                          |         |                         |     |
|--------------------------|---------|-------------------------|-----|
| <b>CSG Fritz Heckert</b> |         | <b>Stahl Brandenbg.</b> |     |
| 1497                     |         | 1496                    |     |
| Mädler                   | 232     | Filipski                | 216 |
| Küchler                  | 153/294 | Wolff                   | 255 |
| Groß                     | 211     | Schubring               | 234 |
| Henschel                 | 231     | Schendel                | 237 |
| Lathan, Gw.              | 261     | Blawid                  | 263 |
| Gehmlich                 | 268     | Sypli                   | 291 |

|                      |     |                |     |
|----------------------|-----|----------------|-----|
| <b>M. West KMSt.</b> |     | <b>Potsdam</b> |     |
| 1613                 |     | 1427           |     |
| Pester               | 277 | Janske         | 255 |
| Friedrich            | 277 | Wieteck        | 184 |
| Wade                 | 259 | Bär            | 248 |
| Engel                | 279 | Hengmith       | 215 |
| Grünzig              | 255 | Jensen         | 283 |
| Rusch                | 265 | Kuhlmey        | 242 |

|                          |         |                         |         |
|--------------------------|---------|-------------------------|---------|
| <b>Turb. K.-M.-Stadt</b> |         | <b>Stahl NW Leipzig</b> |         |
| 1563                     |         | 1533                    |         |
| Korölus                  | 231     | Rehwagen                | 265     |
| Rüger                    | 266     | Müller                  | 258     |
| Clauß                    | 251     | Heyer                   | 268     |
| Hiller                   | 236     | Schindler               | 233     |
| Weißbach                 | 273     | Lichtenstein            | 242     |
| Lau                      | 140/306 | Gottsch.                | 150/267 |

|                          |         |                          |     |
|--------------------------|---------|--------------------------|-----|
| <b>CSG Fritz Heckert</b> |         | <b>M. West K.-M.-St.</b> |     |
| 1399                     |         | 1355                     |     |
| Mädler                   | 247     | Pester                   | 237 |
| Lathan, Gh               | 217     | Grünzig                  | 207 |
| Schirmer                 | 210     | Friedrich                | 257 |
| Lathan, Gw               | 227     | Engel                    | 197 |
| Henschel                 | 217     | Wade                     | 231 |
| Gehmlich                 | 129/281 | Rusch                    | 224 |

### Der Tabellenstand vor der letzten Doppelrunde

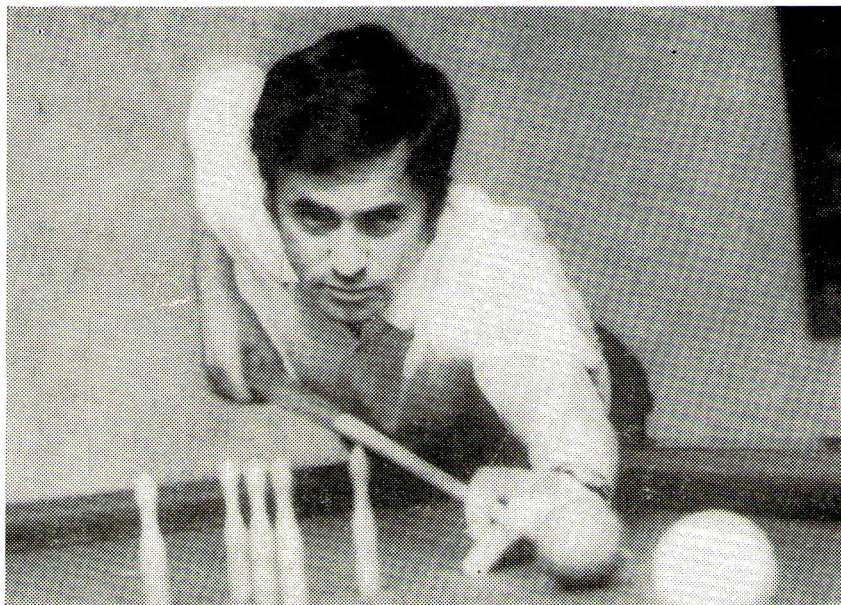
|                             |       |         |
|-----------------------------|-------|---------|
| <b>CSG Fritz Heckert</b>    | 20:4  | 1494,00 |
| <b>Stahl NW Leipzig</b>     | 18:6  | 1577,25 |
| <b>Stahl Brandenburg</b>    | 14:10 | 1527,00 |
| <b>Motor West K.-M.-St.</b> | 14:10 | 1487,67 |
| <b>Motor Schöna</b>         | 10:14 | 1473,92 |
| <b>Turbine K.-M.-Stadt</b>  | 10:14 | 1461,00 |
| <b>Lok Potsdam</b>          | 8:16  | 1483,30 |
| <b>Aufbau Brandenburg</b>   | 2:22  | 1470,00 |

### Die Ranglistenspitze

|            |        |
|------------|--------|
| Gottschalk | 289,75 |
| Gehmlich   | 287,42 |
| Hengmith   | 279,30 |
| Küchler    | 273,60 |
| Sypli      | 272,80 |
| Müller     | 266,92 |
| Rehwagen   | 263,50 |
| Junghans   | 263,42 |
| W. Blawid  | 262,09 |
| Jensen     | 260,50 |

|                 |        |
|-----------------|--------|
| <b>Junioren</b> |        |
| Lathan          | 244,38 |

|               |        |
|---------------|--------|
| <b>Jugend</b> |        |
| Schubrig      | 253,08 |



IN AKTION: Potsdams Starter Janske, in der Rangliste 26er.

Foto: Archiv

### Die letzte Doppelrunde

|                         |         |                          |         |
|-------------------------|---------|--------------------------|---------|
| <b>Stahl Brandenbg.</b> |         | <b>M. West K.-M.-St.</b> |         |
| 1496                    |         | 1511                     |         |
| Filipski                | 258     | Pester                   | 143/316 |
| Jg. Schubr.             | 134/291 | Linke                    | 196     |
| Schendel                | 251     | Friedrich                | 217     |
| Blawid                  | 225     | Engel                    | 256     |
| Sypli                   | 243     | Grünzig                  | 257     |
| Wolff                   | 228     | Rusch                    | 269     |

|                         |         |                          |         |
|-------------------------|---------|--------------------------|---------|
| <b>Aufb. Brandenbg.</b> |         | <b>M. West K.-M.-St.</b> |         |
| 1546                    |         | 1589                     |         |
| Wernicke                | 269     | Pester                   | 274     |
| Warmt                   | 225     | Linke                    | 256     |
| Pausemann               | 263     | Friedrich                | 264     |
| Lindenh.                | 157/269 | Engel                    | 128/279 |
| Richter                 | 228     | Grünzig                  | 128/280 |
| Meier                   | 150/292 | Rusch                    | 237     |

|                         |         |                        |     |
|-------------------------|---------|------------------------|-----|
| <b>Stahl NW Leipzig</b> |         | <b>M. Schöna KMSt.</b> |     |
| 1682                    |         | 1418                   |     |
| Rehwagen                | 267     | Steger                 | 236 |
| Müller                  | 267     | Böttger                | 203 |
| Heyer                   | 292     | Schettler              | 257 |
| Schindler               | 141/291 | Roll                   | 245 |
| Lichtenstein            | 252     | Weber                  | 247 |
| Gottsch.                | 140/313 | Junghans               | 230 |

|                    |         |                          |         |
|--------------------|---------|--------------------------|---------|
| <b>Lok Potsdam</b> |         | <b>CSG Fritz Heckert</b> |         |
| 1492               |         | 1538                     |         |
| Janske             | 255     | Mädler                   | 250     |
| Bär                | 199     | Küchler                  | 149/303 |
| Hengm.             | 160/256 | Schirmer                 | 260     |
| Etel               | 273     | Lathan                   | 200     |
| Kuhlmey            | 251     | Henschel                 | 241     |
| Jensen             | 248     | Gehmlich                 | 276     |

|                         |     |                          |     |
|-------------------------|-----|--------------------------|-----|
| <b>Stahl Brandenbg.</b> |     | <b>Turbine K.-M.-St.</b> |     |
| 1576                    |     | 1424                     |     |
| Filipski                | 248 | Rüger                    | 220 |
| Wolff                   | 260 | Tredup                   | 217 |
| Jg. Schubring           | 261 | Weißbach                 | 283 |
| Blawid                  | 274 | Hiller                   | 253 |
| Schendel                | 257 | Clauß                    | 206 |
| Sypli                   | 276 | Korölus                  | 248 |

|                         |     |                          |     |
|-------------------------|-----|--------------------------|-----|
| <b>Aufb. Brandenbg.</b> |     | <b>Turbine K.-M.-St.</b> |     |
| 1544                    |     | 1498                     |     |
| Wernicke                | 219 | Weißbach                 | 234 |
| Warmt                   | 258 | Tredup                   | 252 |

|           |         |         |     |
|-----------|---------|---------|-----|
| Pausemann | 243     | Clauß   | 259 |
| Lindhahn  | 262     | Hiller  | 218 |
| Richter   | 253     | Korölus | 269 |
| Meier     | 173/309 | Rüger   | 266 |

|                         |         |                          |         |
|-------------------------|---------|--------------------------|---------|
| <b>Stahl NW Leipzig</b> |         | <b>CSG Fritz Heckert</b> |         |
| 1701                    |         | 1518                     |         |
| Rehwagen                | 286     | Mädler                   | 219     |
| Müller                  | 124/276 | Küchler                  | 126/282 |
| Heyer                   | 265     | Schirmer                 | 219     |
| Schindler               | 271     | Lathan, Gw.              | 217     |
| Lichtenstein            | 267     | Henschel                 | 158/266 |
| Gottsch.                | 176/336 | Gehmlich                 | 170/315 |

|                    |         |                        |     |
|--------------------|---------|------------------------|-----|
| <b>Lok Potsdam</b> |         | <b>M. Schöna KMSt.</b> |     |
| 1501               |         | 1455                   |     |
| Janske             | 218     | Junghans               | 278 |
| Bär                | 206     | Scheffler              | 264 |
| Hengm.             | 120/274 | Roll                   | 240 |
| Etel               | 285     | Steger                 | 237 |
| Kuhlmey            | 253     | Weber                  | 223 |
| Jensen             | 265     | Böttger                | 213 |

### Der Abschlußstand

|                              |       |         |
|------------------------------|-------|---------|
| <b>Stahl NW Leipzig</b>      | 22:6  | 1593,57 |
| <b>CSG Fritz Heckert</b>     | 22:6  | 1498,85 |
| <b>West Karl-Marx-Stadt</b>  | 18:10 | 1496,67 |
| <b>Stahl Brandenburg</b>     | 16:12 | 1528,29 |
| <b>Lok Potsdam</b>           | 10:18 | 1484,60 |
| <b>Motor Schöna</b>          | 10:18 | 1466,57 |
| <b>Turb. Karl-Marx-Stadt</b> | 10:18 | 1461,00 |
| <b>Aufbau Brandenburg</b>    | 4:24  | 1480,71 |

### Rangliste

|               |        |
|---------------|--------|
| 1. Gottschalk | 294,71 |
| 2. Gehmlich   | 288,57 |
| 3. Hengmith   | 276,92 |
| 4. Küchler    | 276,75 |
| 5. Sypli      | 270,29 |
| 6. Müller     | 267,57 |
| 7. Rehwagen   | 265,36 |
| 8. Junghans   | 262,07 |
| 9. Pester     | 261,00 |

Fortsetzung auf Seite 11



Fortsetzung von Seite 10

|                  |        |
|------------------|--------|
| 10. Heyer        | 260,71 |
| 11. Blawid, W.   | 260,15 |
| 12. Lindenbahn   | 260,00 |
| 13. Jensen       | 259,83 |
| 14. Engel        | 257,86 |
| 15. Meier        | 257,21 |
| 16. Grünzig      | 256,29 |
| 17. Schendel     | 255,29 |
| 18. Weißbach     | 255,14 |
| 19. Roll         | 253,14 |
| 20. Schindler    | 252,50 |
| 21. Hiller       | 252,5  |
| 22. Lichtenstein | 251,14 |
| 23. Wernicke     | 250,86 |
| 24. Ebel         | 250,58 |
| 25. Rüger        | 248,71 |
| 26. Janske       | 247,5  |
| 27. Rusch        | 247,43 |
| 28. Filipski     | 247,36 |

|                  |        |
|------------------|--------|
| 29. Scheffler    | 246,15 |
| 30. Friedrich    | 244,36 |
| 31. Wolff        | 244,08 |
| 32. Böttger      | 243,14 |
| 33. Kuhlmei      | 240,36 |
| 34. Koröls       | 239,93 |
| 35. Mädler       | 238,57 |
| 36. Henschel     | 236,21 |
| 37. Steger       | 235,71 |
| 38. Pausemann    | 235,64 |
| 39. Warmt        | 232,93 |
| 40. Clauß        | 231,69 |
| 41. Wade         | 230,25 |
| 42. Schirmer     | 226,58 |
| 43. Tredup       | 222,25 |
| Junioren         |        |
| 1. Lathan, Gw.   | 238,00 |
| Jugend           |        |
| 1. Schubring, Th | 256,36 |

tretung, denn lediglich bei Chemie Buna II wurde ein Punkt abgegeben. Der Abschlußstand:

|                 |      |      |    |
|-----------------|------|------|----|
| TSG Naumburg II | 11:1 | 2,02 | 38 |
| Bernburg III    | 7:5  | 1,79 | 44 |
| Chemie Buna II  | 4:8  | 1,74 | 19 |
| Motor Köthen II | 2:10 | 1,43 | 19 |

## Rangliste

|              |          | GD   | HS |
|--------------|----------|------|----|
| Möbes        | Bernburg | 3,37 | 44 |
| Kaak         | Naumburg | 2,74 | 38 |
| Stutzer      | Bernburg | 2,65 | 18 |
| Handke       | Naumburg | 2,37 | 16 |
| Gieler       | Buna     | 2,21 | 19 |
| Kabisch      | Buna     | 1,87 | 16 |
| Schütze      | Naumburg | 1,87 | 18 |
| Heidenreich  | Köthen   | 1,87 | 14 |
| Kinder       | Naumburg | 1,86 | 15 |
| Wagner       | Buna     | 1,79 | 12 |
| Müller       | Naumburg | 1,78 | 14 |
| Möbes, H.    | Bernburg | 1,77 | 20 |
| Schubert     | Bernburg | 1,73 | 15 |
| Schierhorn   | Bernburg | 1,69 | 15 |
| Lipphardt    | Köthen   | 1,69 | 13 |
| Bandelmann,  | Köthen   | 1,63 | 14 |
| Kurt         |          |      |    |
| Burkhardt    | Buna     | 1,59 | 15 |
| Loel         | Buna     | 1,51 | 11 |
| Zimmermann   | Buna     | 1,49 | 10 |
| Weber, Frank | Köthen   | 1,33 | 8  |
| Falke        | Bernburg | 1,30 | 10 |
| Kaiser       | Naumburg | 1,24 | 9  |
| Jasyk        | Köthen   | 1,19 | 19 |
| Weber, Uwe   | Köthen   | 1,04 | 8  |
| Mikatsch     | Naumburg | 0,99 | 7  |
| Stiller      | Köthen   | 0,90 | 5  |
| Bandelmann,  | Köthen   | 0,75 | 8  |
| Karl         |          |      |    |
| Springer     | Bernburg | 0,52 | 4  |

FRITZ HEIDENREICH

## Aus den Bezirken

### POTSDAM

## Gelungene Revanche

Nachdem im Oktober vergangenen Jahres die BC-Nachwuchsmannschaft von Motor Ludwigsfelde den Namensvetter aus Babelsberg glatt mit 14:6 geschlagen hatte, drehten die Filmstädter nun auf heimischen Billards den Spieß um und gewannen ihrerseits mit 15:5.

Gespielt wurden 25 Aufnahmen oder 60 Points, wobei es teilweise knappe Entscheidungen gab. Bemerkenswert, daß sich die Babelsberger — die rund 2 Jahre jünger als ihre Konkurrenten waren — gegenüber dem 1. Vergleich (MGD — 1,53) auf 1,95 Points steigerten. Dabei spielten auf Platz 5 mit Witzger und Jurk 2 Sportfreunde, die erst seit 2 Monaten aktiv sind. Den größten Leistungssprung machte Petrasch, der sich von 1,20 im GD auf 2,14 zu steigern wußte. Aber auch Fechner, Beyer und Frenzel ließen Verbesserungen erkennen. Bei weiterem zielstrebigem Training sollten weitere Fortschritte nicht ausbleiben.

Zu den Ludwigsfeldern ist zu sagen, daß sie etwa die gleichen Leistungen wie im ersten Vergleich brachten. Auch sie sollten sich durch fleißiges Training noch steigern können. Fazit: Für beide Übungsleiter war dieses erneute Aufeinandertreffen ihrer Teams sehr aufschlußreich, konnten sie doch zahlreiche Ansatzpunkte für die kommende Trainingsarbeit erkennen.

### Die Ergebnisübersicht:

| Babelsberg | GD   | BED  | HS |
|------------|------|------|----|
| Fechner    | 3,07 | 4,00 | 27 |
| Beyer      | 1,94 | 2,28 | 10 |
| Petrasch   | 2,14 | 2,16 | 9  |
| Frenzel    | 2,12 | 2,36 | 7  |
| Witziger   | 0,60 | 0,60 | 3  |
| St. Jurk   | 0,80 | 0,80 | 2  |
|            | 1,95 | 4,00 | 27 |

|              |      |      |    |
|--------------|------|------|----|
| Ludwigsfelde |      |      |    |
| Burde        | 2,56 | 2,50 | 8  |
| Boß          | 2,14 | 2,12 | 9  |
| Spitzenberg  | 1,36 | —    | 0  |
| Bleich       | 1,46 | 1,88 | 1  |
| Neumann      | 0,60 | 0,60 | 3  |
| Ruppin       | 0,44 | —    | 3  |
|              | 1,57 | 2,50 | 11 |

CLAUS SCHUBERT

### HALLE

## Liga-Absteiger an der Spitze

Während sich Liga-Absteiger Motor Mickten souverän an der Spitze der BC-Bezirksliga behauptet — das Team gab bisher ganze 6 Partien ab — liefern sich die Nachwuchsmannschaft von Kraftverkehr Dresden und Vorjahrs-Betriebsmeister Fortschritt Ebersbach einen packenden Kampf um den Klassenerhalt. Ein Blick auf die Tabelle zeigt, daß dieser bisher zugunsten der 3. Vertretung des Kraftverkehrs ausging. Zum bisherigen Abschneiden der Ebersbacher ist allerdings zu sagen, daß sie derzeit über keine eigene Sportstätte verfügen. Das war der Stand zur Pause:

|                   |     |      |    |
|-------------------|-----|------|----|
| Motor Mickten     | 8:0 | 5,09 | 67 |
| KV Dresden II     | 6:2 | 4,00 | 40 |
| Fortschritt Pirna | 4:4 | 3,65 | 30 |
| KV Dresden III    | 2:6 | 3,59 | 49 |
| Ebersbach         | 0:8 | 3,27 | 48 |

### Ranglistenspitze

|           |        |      |
|-----------|--------|------|
| John      | Mi     | 8,33 |
| Meinelt   | Mi     | 7,00 |
| Schergaut | KV II  | 6,54 |
| S. Roch   | KV III | 5,68 |
| Pommeranz | Pi     | 5,22 |
| Zaulich   | Mi     | 5,15 |
| Hartmann  | Mi     | 4,60 |
| Leuth     | Mi     | 4,52 |
| Rudolph   | Eb     | 4,30 |
| Uhlemann  | Mi     | 4,29 |

LOTHAR SCHÜTZE

### Naumburg II ungeschlagen zum Staffelsieg

In der BC-Bezirksklasse erwies sich in der abgelaufenen Saison die TSG Naumburg II als die dominierende Ver-

### FRANKFURT (ODER)

## Behrendsdorf vorn

In der I. BK-Kreisklasse von Beeskow verfügte am Ende der Saison die SG Behrendsdorf nicht nur über das beste Punktekonto, sondern war der Konkurrenz auch im MGD voraus. Der Abschlußstand:

|                  |      |       |
|------------------|------|-------|
| SG Behrendsdorf  | 16:4 | 576,1 |
| SG Kossenblatt   | 14:6 | 552,9 |
| Werbisch-Rick    | 14:6 | 543,3 |
| Tr. Friedland II | 8:12 | 536,6 |
| Beeskow/Merz II  | 6:14 | 487,2 |
| Wendisch/Rick II | 2:18 | 456,9 |

WERNER NOACK

### COTTBUS

### BK-Bezirksklasse, Ost

|                 |      |        |
|-----------------|------|--------|
| Cottbus II      | 22:0 | 1483,0 |
| Spremberg II    | 16:6 | 1366,1 |
| Noßdorf         | 14:8 | 1376,0 |
| Empor Spremberg | 8:14 | 1308,0 |
| Welzow          | 8:14 | 1280,0 |
| Weißwasser Ost  | 8:14 | 1254,7 |
| Bohndorf        | 6:16 | 1288,0 |
| Preilack        | 6:16 | 1232,0 |

### BK-Kreisliga A, Cottbus

|                     |      |        |
|---------------------|------|--------|
| Groß Gaglow II      | 14:4 | 1311,3 |
| Turbine Cottbus III | 12:6 | 1306,4 |
| Werben              | 10:6 | 1273,7 |
| SG Müschen/Babow    | 10:8 | 1281,3 |
| SG Papitz           | 8:10 | 1267,7 |
| Kolkwitz            | 6:10 | 1264,4 |
| Gallinchen          | 0:16 | 1214,4 |

RAINER MATTHIASCHK



## Dem Kosmos gebührt olympisches Gold



FERNSEHREPORTER UND -TECHNIKER werden zu den Olympischen Sommerspielen in Moskau im neuerbauten „Kosmos“ Einzug halten. Foto: APN

## Hotel mit vielen Extras

Platz für 3700 Gäste / In 18 Sekunden in die 25. Etage

„Dem neuen ‚Kosmos‘ gebührt die erste Goldmedaille, die die Sowjetunion bei den Olympischen Spielen 1980 erringen wird“, erklärte der Direktor einer französischen Hotelkette nach der Besichtigung des neuen Moskauer Hotels „Kosmos“.

Während der Olympischen Spiele werden im „Kosmos“ Vertreter und Mitarbeiter zahlreicher ausländischer Fernsehgesellschaften wohnen.

Wie sieht das „Kosmos“ nun von innen aus? 3700 Gäste sind in 1777 Zimmern untergebracht. Das Hotel verfügt über 64 Luxusappartements. Zum Hotel gehört ein Parkhaus für 150 Autos, eine eigene Druckerei — für Speisekarten, Antragsformulare und Informationsblätter —, eine Wäscherei, die täglich bis zu sieben Tonnen Wäsche waschen kann, eine chemische Reinigung.

36 Fahrstühle stehen den Gästen zur Verfügung. Ganze 18 Sekunden braucht man bis in die 25. Etage des Hotels. Die Hotelzimmer sind nach gemeinsamen französisch-sowjetischen Entwürfen gestaltet. Der große Kongreßsaal des Hotels — 1000 Plätze — besitzt eine Simultandolmetscheranlage für sechs Sprachen. Die Bühne kann für Konzerte, Theater- und Filmveranstaltungen jederzeit umgerüstet werden. Sieben kleinere Säle umgeben den Großen Saal. Sie sind für Kongresse und Symposien vorgesehen.

Direkt unter dem Kongreßsaal befinden sich Schwimmbad, Saunas, Kegelbahn und Espresso.

Das technische Zentrum des Hotels erinnert mit seiner Steueranlage

weitläufig an ein Atomkraftwerk. Es ist nur viel kleiner. Eine EDV-Anlage reserviert die Zimmerbestellungen. Fernschreiber übermitteln Informationen, die Telefonanlage „Metakonta“ sichert den gesamten Ferngesprächsverkehr sowie den Telefonverkehr im Hause. Elektronischer Weckdienst sowie Brandschutzsystem laufen ebenfalls über die zentrale Steueranlage. Sämtliche Systeme der ingenieurtechnischen Anlagen laufen hier zusammen. Es wird signalisiert, welcher Fahrstuhl, welche Rolltreppe oder welcher Heizkörper im Moment gerade nicht voll funktionsfähig sind. Ja, selbst das Wasser wird im „Kosmos“ auf „elektronische“ Art und Weise gesteuert. Weist es erhöhten Härtegrad auf, kann dies nach Anzeige sofort über das Steuerpult geregelt werden.

Einer der vier Computer des Hotels ist der des Restaurants. Er könnte zum Beispiel jederzeit darüber Auskunft geben, wieviel Portionen Salat Kellner X. gerade den Gästen serviert usw.

Die Restaurants „Lunny“, „Galaktika“, „Orbita“, „Dubrawa“, „Terrassa“, „Kalinka“ sind entsprechend ihrem Namen ausgestattet, sehr gemütlich und nicht ohne Extras. Durch Herausnahme verschiedener Zwischenwände können sich die Restaurants sofort in eine riesige Hotelhalle verwandeln.

Kurz gesagt: Das „Kosmos“ kann sich sehen lassen und ist auf die Olympiade 80 gut vorbereitet.

Nowosti — APN

## - nach redaktionsschluß -

## Saisonende im BC-Sport

### Oberliga

|                 |       | MGD         |
|-----------------|-------|-------------|
| Karl-Marx-Stadt | 20:0  | 29,17/1681  |
| Sondershausen   | 11:9  | 15,15/ 8,02 |
| Bitterfeld      | 10:10 | 12,72/ 7,10 |
| Dresden         | 8:12  | 13,02/ 9,05 |
| Ammendorf       | 6:14  | 13,11/ 8,81 |
| Magdeburg       | 5:15  | 10,21/ 6,13 |

### I. DDR-Liga, Staffel 1

|                 |      |       |         |
|-----------------|------|-------|---------|
| EBT Berlin      | 19:1 | 17,96 | 163/400 |
| Turbine Cottbus | 13:7 | 13,18 | 102/400 |
| Lichtenberg     | 11:9 | 9,74  | 70/301  |
| Mittenwalde     | 8:12 | 9,42  | 77/206  |
| Senftenberg     | 5:15 | 8,76  | 101/297 |
| Babelsberg      | 4:16 | 9,32  | 267/400 |

### I. DDR-Liga, Staffel 2

|             |      |       |         |
|-------------|------|-------|---------|
| Bernburg    | 13:3 | 12,73 | 379/ 89 |
| Meerane     | 7:9  | 12,73 | 400/165 |
| Rudolstadt  | 7:9  | 13,17 | 400/172 |
| Neustadt/O. | 7:9  | 9,87  | 397/ 97 |
| Meißen      | 6:10 | 9,22  | 159/ 71 |

### II. DDR-Liga, Staffel 1

Hier lag der Redaktion noch kein Überblick durch den Staffelleiter vor.

### II. DDR-Liga, Staffel 2

|                    |      |      |        |
|--------------------|------|------|--------|
| Haselbach          | 10:6 | 6,63 | 66/ 60 |
| Lok Wahren         | 9:7  | 6,70 | 88/148 |
| Glauchau           | 8:8  | 5,61 | 66/129 |
| Karl-Marx-Stadt II | 7:9  | 5,80 | 92/ 89 |
| Stahl Freital      | 6:10 | 4,83 | 40/ 56 |

### II. DDR-Liga, Staffel 3

|             |      |      |         |
|-------------|------|------|---------|
| Motor Suhle | 16:0 | 8,58 | 167/191 |
| Metall Gera | 10:6 | 6,18 | 92/ 72  |
| Schleiz/O.  | 10:6 | 6,22 | 200/ 77 |
| Naumburg    | 3:13 | 4,66 | 61/ 28  |
| Neustadt II | 1:15 | 3,80 | 54/ 25  |

## Das war die 1. Runde um den BK-Pokal

Lok Bernburg — Motor Schönaue II 1228:1280, Turbine Karl-Marx-Stadt II gegen Motor Reick II 1289:1411, Lok Delitzsch — Aufbau Südwest Leipzig 1287:1293, Rot Weiß Netzen — Aufbau Brandenburg 1333:1372, Lok Potsdam gegen Motor Luckenwalde 1263:1274, Ascota Karl-Marx-Stadt II — Stahl NW Leipzig II 1369:1438, Motor Wilischthal gegen Havelstrand Strohhe 1265 zu 1250, Motor Schönaue I — Medizin Luckenwalde 1444:1429, SG Groß Gaglow gegen SSV Fürstenwalde 1420:1201, Fortschritt Großsedlitz — SG Burg (gewertet für Großsedlitz), Empor Zittau gegen SG Radensdorf 1047:601, Motor Niesky — SG Mulchwitz 1319:1462, SG Sophienstadt — Traktor Ortwig 1001 zu 1088, Traktor Letschin — Aktivist Brieske Senftenberg 1071:1321, Fortschritt Zittau — Turbine Cottbus II 1411:1417, Traktor Leukersdorf — Aufbau Kodersdorf (gewertet für Kodersdorf).